



Der Bundesminister für Gesundheit, Philipp Rösler, erläuterte in Hirschberg die angestrebten Neuerungen im Gesundheitssystem. Foto: Dorn

## Rösler hat Merckels Horoskop gelesen

*Kleines Dreikönigstreffen: Der Bundesgesundheitsminister sprach vor gut 350 Zuhörern in Hirschberg*

Von Annette Schröder

**Hirschberg-Großsachsen.** Der Bundesgesundheitsminister liest zum Jahresanfang gerne Horoskope. Das gab Philipp Rösler (FDP) gestern beim „Kleinen Dreikönigstreffen“ der Bergsträßer Liberalen unumwunden zu. Den gut 350 Besuchern in der Alten Turnhalle trug er vor, was Bundeskanzlerin Angela Merkel, Sternzeichen Krebs, zu erwarten hat: nämlich nach vier nicht ganz so guten Jahren endlich „eine glückliche Beziehung“. „Und wenn Sie ihren Partner mit Respekt behandeln, dann klappt's auch in den nächsten vier Jahren“, schmunzelte Rösler.

Dem Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung prognostizierte er: „Sie können viel Geld ausgeben. Es warten auf Sie große, weite

Reisen.“ Da musste auch Dirk Niebel (FDP) schmunzeln, der ebenfalls zu den Rednern gehörte. Niebel betonte, wie wichtig es sei, das Elend auf der Welt zu lindern und Ländern zu helfen, sich weiterzuentwickeln. Generell hob er hervor, dass die FDP ihre Wahlversprechen einhalten werde. Von der Landtagsabgeordneten Birgit Arnold gab's auch ein „Wahlversprechen“: nämlich bei der Landtagswahl 2011 wieder zu kandidieren.

Locker und redegewandt erklärte Rösler dann den Besuchern die angestrebten Neuerungen im Gesundheitswesen. Dazu gehört auch die Regelung des Krankenversicherungbeitrags. „Den Arbeitgeberanteil festzuschreiben, ist die beste Anlage für Wachstum und Beschäftigung“, erläuterte der Bundesgesundheitsminister das Modell. Außerdem meinte er bezüg-

lich der Krankenkassen: „Die beste Regel, um Kosten zu dämpfen, ist etwas mehr Wettbewerb.“ Auch für den Bürokratieabbau im Gesundheitssystem machte sich Rösler stark.

Trotz aller Kritik am derzeitigen Gesundheitssystem betonte der Minister, dass es hinsichtlich der Qualität für die Kranken eines der besten auf der Welt sei. Den Ärzten, Krankenschwestern und Pflegern zollte der Mediziner daher für ihre Leistung trotz des „verkorksten Gesundheitssystems“ Respekt.

Dafür gab's großen Applaus, schließlich waren viele Ärzte unter den Zuhörern. Auch sonst wurde Rösler häufig mit Szenenapplaus belohnt. Mit Kritik geht er gelassen um: „Wenn man sowieso für seine Entscheidungen kritisiert wird, dann kann man auch das Richtige tun.“